

Reisestipendium Skövde/Schweden | 2022 | Kerstin Franke-Gneuß

Amt für Kultur- und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden

Skaraborgs Konstgrafiska Verkstad Skövde | Sachbericht

Vom 26. Juli – 22. August 2022 war der Aufenthalt mit Eva-Lill Nilsson, der Leiterin der Skaraborgs Konstgrafiska Verkstad in Skövde abgesprochen. In der Ferienzeit ist die Werkstatt wenig frequentiert und Veranstaltungen in der Vereinsgalerie sind die Ausnahme. Eva-Lill, selbst im Urlaub, hatte die Übergabe der Schlüssel organisiert. Mats Svensson empfing mich in der Küche am runden Tisch, der beim Betreten der Werkstatt zuerst ins Auge fällt. Ich hatte ihn bereits beim ENDEGRA-Treffen der beiden Werkstätten Skövde und Tidaholm 2014 kennengelernt und war während der Vorstellung seiner Druckgraphik am open table beeindruckt vom Umgang mit seinen Radierplatten. Der Wunsch nach einem intensiveren Austausch war geweckt und konnte jetzt Wirklichkeit werden.



Innenhof des ROSA HUSET mit Werkstatteingang



Maria Segerström und Mats Svensson am Runden Tisch

Nach einem Kaffee und dem Ausräumen der Materialien aus dem Auto erläuterte mir Mats die Abläufe und Gepflogenheiten der Werkstatt. Ich war begeistert von den vielfältigen Möglichkeiten und beschloss, mich auf die im Keller befindliche Tiefdruckpresse zu konzentrieren sowie die auf gleicher Ebene befindlichen mechanischen und chemischen Bearbeitungseinheiten zu nutzen. Hier richtete ich mir ein Fach ein. Für die nächsten Tage verabredeten wir uns.

Skövde liegt zwischen den beiden größten europäischen Binnenseen Vättern und Vänern. Die Lage an der Eisenbahnlinie Göteborg – Stockholm begünstigt schnelle Verbindungen. Verlässt man den Bahnhof, steht man direkt vor dem Komplex von Kunstmuseum und Konzerthalle. Daneben befindet sich das Kulturzentrum Rosa Huset, über dessen Innenhof die Skaraborgs Konstgrafiska Verkstad zugänglich ist. Das Gebäude-Geviert beherbergt neben der Werkstatt die Galerie Lilla Gårdhuset, Galleri Lucifer, Kunstschule und das Café des Hotels. Die im oberen Geschoss des Hauses befindliche Gästewohnung war in diesem Jahr dem Kunstmuseum vorbehalten, sodass ich in einer Privatunterkunft bei Bert Ola Karlson auf der Gudhemsgatan 2 untergebracht wurde, ca. 20 Minuten fußläufig entfernt, im Keller mit einer kleinen Küche mit Kühlschrank, Wasserkocher, Herdplatte und Mitbenutzung der Waschmaschine.

Die Werkstatt ist als Verein mit ca. 80 Künstlerinnen und Künstlern organisiert. Der Jahresbeitrag beinhaltet für die Mitglieder die kostenfreie Nutzung nach Voranmeldung. Mit einem eigenen Schlüssel kann man ohne zeitliche Begrenzung arbeiten und für Werkzeug, Druckstöcke, Papier etc. ein persönliches Fach einrichten. Voraussetzung ist die Selbstorganisation der Materialien und die Beherrschung aller Phasen der Druck- und Herstellungsvorgänge. Ein umfangreiches Materiallager mit den jeweiligen Preisangaben steht zur Verfügung.



Arbeitssituation Platte | Druck



Mats Svensson | Andruck

Mein Arbeitsvorhaben beinhaltete den gegenseitigen Austausch mit Mats Svensson. Wir verständigten uns über Themen und Vorhaben. Während der unterschiedlichen Arbeitsphasen an den Platten, bei denen wir teilweise nebeneinander arbeiteten, tauschten wir uns zu den Motiven und Gestaltungsabsichten aus. Stille Sorgfalt und spontane Eruptionen prägten Mats Herangehensweise beim Erfassen des Bildraums weiter Landschaftsräume.

Der Einblick in die Welt seiner Vorstellung von Bild und Druckgraphik hat mich ergriffen. Ich schätze seine künstlerische Handschrift und Arbeitsweise. Mats experimentelle Haltung beim Vorantreiben der Einschreibungen in die Oberfläche der Druckplatte inspiriert mich. Zahlreiche kleine Schritte, Flächenabstufungen, Überarbeitungen und großzügige Eingriffe verleihen der Bildabsicht der Radierung ihren Tiefenraum.

Mit Mats Svensson verbindet mich die Liebe für Landschaft, Natur, Vegetation und urbane Räume. Ich begann, einen Radier-Zyklus zu entwickeln, der den Resonanzraum WALD erforscht und war dem Waldleben auf der Fährte. Es war eine Spurensuche nach der Atmosphäre des Waldgesichts, Vegetationsschichten, karge Bewüchse glatter Felsen mit Flechten und Moosen, die Flächen besiedeln. Enger Baumbestand über unruhigem, felsigem Grund, Mikroklima, zarte Nebel über dunklen Wassern.

Rasch wechselndes, in Tiefen fallendes Licht und die Klänge, die in der Stille des Waldes empor tauchen. Dunst und Feuchtigkeit, gespeicherte Schatten und helle Sonnenflut entlang der Rinde borkiger Stämme, die sich endlos im Horizont verlieren, undurchdringliches Gestrüpp. Ich näherte mich verschiedenen Perspektiven. Die folgenden Radierungen gehören zum entstandenen Mappenwerk.



Polyphon | 2022 | Aquatinta



Voice of Nature | 2022 | Reserve



Mats Svensson an der Radierpresse



Arbeitsplatz zum Auswischen der Platten

Während des 8. Internationalen Lithografie-Symposiums in Tidaholm war ich zum Begegnungsabend im Marbodal Center eingeladen. Lars Lundqvist organisierte im Zusammenwirken mit dem Werkstattleiter Jean-Michael Schmidt das Per Andersson in Mexico gewidmete Symposium und die Ausstellung, in der unter anderen meine Kombinationsdrucke von Lithografie und Radierung gezeigt wurden. Das Symposium mit Künstlern und Druckern aus vielen Weltteilen war ein Wiedersehen und neu Kennenlernen des aktiven Kerns von ENDEGRA [European network for development and education in printmaking], zu dessen Netzwerk die Grafikwerkstatt Dresden zählt. Peter Stephan und Ernst Hanke gaben ihr Spezialwissen weiter und druckten an den verschiedenen Pressen. Auch eine Gruppe Studenten der HfBK Dresden unter Leitung von Peter Hofmann bearbeitete eifrig ihre Steine.

Neben dem Kunstmuseum in Göteborg besichtigte ich die Kunsthalle mit einer großen Schau von Nina Bondeson, die federführend an dem ENDEGRA-Projekt mitgewirkt hat. Mit Maria B. Heed, die ich als Austauschkünstlerin 2022 in der Grafikwerkstatt Dresden kennenlernte, unternahm ich gemeinsame Ausflüge. In der Nähe von Göteborg besuchten wir das romantische Tjolöholms Schloss am Meer und das Museumsdorf in Kungsbacka-Fjärös. Wir unternahmen Entdeckungstouren zu den ca. 2500 Jahre alten Gräberfeldern im Skulpturenpark Pilane Gravfelt mit Installationen zeitgenössischer Künstler in Skärhamn-Klövedal und besichtigten das Nordiska Akvarellmuseet in Skärhamn auf Tjörn. Es liegt im Hafengelände direkt am Wasser. Angrenzend verteilen sich auf Felsen gebaute Hütten, die an Künstler als Ateliers vermietet werden.



Kungsbacka-Fjärös



Kinnekulle Naturreservat



Erzählungen | 2022 | Aquatinta

Besonders inspirierend waren die Felsritzungen in Brastad mit Schiffen und dem berühmten „Schuhmacher“ ca. 1500 v. Chr., die in Europa älteste bekannte Felsritzung. Die flachen Vertiefungen wurden von Denkmalpflegern zur besseren Kenntlichkeit mit roter Farbe gefüllt und sind als Bohuslänische Felszeichnungen dokumentiert.

Beim Skizzieren in der Landschaft der Umgebung von Skövde entdeckte ich den Kulturväg Skaraborg. Die zweitgrößte „Schiffssetzung“ Schwedens aus der Eisenzeit, die Askeberga Steine, findet man bei Tidanbygden. Das Gräberfeld Ekornavallen aus der Jungsteinzeit wird von Weideschafen bewacht. Es gibt zwei kleine Richterringe, Domarringa, Steinkreise, in denen Recht gesprochen wurde. Bekannt ist das beschädigte Ganggrab Girommen (Ofen der Riesin) aus der Jungsteinzeit. Das Steinhügelgrab Stora Rör am Rand einer Bronzezeitsiedlung in Varing kann man schon von der Straße aus sehen. Die kleine Forshems Kirche besitzt einzigartige Steinreliefs aus der Mitte des 12. Jhd. über den Torbögen. Die frühchristliche Klosterkirche Varnhem war königliche Grabkirche.

Im Atelierhaus von Rosemarie Pfann in Mofalla begegnete mir überraschend Heike Wadewitz. Sie



Felsritzung „Schuhmacher“ in Brastad



Moose im Tiveden Nationalpark

wollte beim Auflösen des Ateliers des 2021 verstorbenen Künstlers Pellas G Hansson und dem Transport der Bilder in ein Kunstdepot helfen. Viele Freunde trafen sich beim Beräumen des Ateliers. Während der Wiederbegegnungen mit Künstlern, die am Austauschprogramm in der Dresdner Grafikwerkstatt teilnahmen, entstand die Idee einer gemeinsamen Ausstellung. 2023 wird sie im Kulturamt Dresden mit Pellas G Hansson, Rosemarie Pfann, Heike Wadewitz, William Haberman, Anna Gärberg und mir stattfinden. Die Verbindungslinien werden aufrechterhalten.

Gefreut habe ich mich über die Einladung von Christina Törnqvist in ihr neu gebautes Atelier, ebenso über den Austausch im Atelier von Björn Therkelson vom Verein Grafik i Väst. Am 16. August 2022 fand die Vorstellungsveranstaltung mit den Mitgliedern des Vereins und Gästen statt. Die entstandenen Arbeiten wurden präsentiert und Entstehungsprozess, Technik und Thematik erläutert. Anschließend entwickelte sich eine lebhaft Diskusion. Eine kleine Auswahl des Radier-Zyklus RESONANZ ging an die Sammlung des Konstmuseet Skövde. Die freundliche Atmosphäre in der Werkstatt und das gegen-



seitige Interesse sorgten für einen anregenden Aufenthalt. Ich freue mich, viele Künstler kennengelernt und Einblick in ihr Werk erhalten zu haben. Die ungestörte Konzentration in den Arbeitsräumen und die ausgezeichnet druckende Presse legte die Grundlage für die Erarbeitung der Radier-Zyklen.

Platten, die noch nicht vollendet sind, harren der nächsten Schritte. Die Fülle der Seh-Eindrücke wird bei der Bildfindung einfließen. Die Radierungen wären ohne die Bedingungen des Reisestipendiums nicht entstanden. Ich möchte dem Amt für Kultur- und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden danken.



Gräser in der Nacht | 2022 | Reserve/Aquatinta



Im Wald | 2022 | Aquatinta



First steps | 2022 | Aquatinta



Gespinst | 2022 | Reserve



Bewuchs | 2022 | Reserve/Aquatinta